

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **57 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bearbeitet von Hermann Villiger

Fragen: 1. Gross oder klein: «**Sie ist am A/aufräumen, am S/schwimmen**»? – 2. Warum schreibt man «**am schönsten**» klein, «**das Schönste**» jedoch gross? – 3. Woher kommt «anfangs»? Etwa von der Wendung «Anfang des»?

Antwort: Die Kombination von Präposition und Artikel («am») kennzeichnet die Infinitive als Substantive; also: *am Aufräumen, am Schwimmen*. – 2. Superlative («schön, schöner, am schönsten») werden kleingeschrieben. – 3. «Anfangs» ist eine der Partikeln, die von Substantiven abgeleitet sind: «teils», «morgens», «sonntags», «willens», «angesichts», «kraft». Etliche davon, wie «angesichts» oder «kraft», können als *Präpositionen* verwendet werden (angesichts dieser Verwüstungen, kraft meines Amtes); andere, wie «sonntags» oder «anfangs», werden als *Adverbien* verwendet (sonntags gingen wir spazieren, wir hatten anfangs Mühe). Nicht korrekt ist (vgl. Duden R 46; Richtiges Deutsch 1155) die Verwendung von *Adverbien* wie eben «anfangs» als Präposition (anfangs des Jahres). Richtig ist: *am Anfang des Jahres, Anfang Jahr, Anfang Januar* («Anfang» bleibt in diesen Fällen Substantiv).

Frage: Muss vor «bis» ein Komma stehen: «**Er wartete(,) bis es ihr wieder besser ging**»?

Antwort: Das Komma vor «bis» muss gesetzt werden, da es den Nebensatz («bis es...») vom Hauptsatz abtrennt.

Frage: René's mit Apostroph?

Antwort: Nein. Der Apostroph ist ein Auslassungszeichen und würde hier andeuten, dass vor dem Genitiv-s ein Buchstabe ausgelassen wurde, was ja nicht der Fall ist. Also: *Renés*. Bei Firmennamen lassen die neuen Regeln allerdings die Setzung eines Apostrophs zu, um die Grundform eines Eigennamens von der Genitivendung -s abzuheben, z. B. *Rudi's Bierstube, Andrea's Blumenecke*.

Frage: Ist das absolut falsch: «**Technologien, die nicht überbietet werden können**»?

Antwort: Ja. Das Partizip Perfekt von «überbieten» heisst *überboten*.

Frage: Kommas oder nicht: «**Formt man mit den Beinen und Händen ein O(,) und führt man diese Bewegung aus(,) dann wirkt das ...**»?

Antwort: Nach der alten Rechtschreibung musste man vor «und» ein Komma setzen, wenn es zwei Hauptsätze verbindet; dagegen keines, wenn es (wie hier) zwei Nebensätze verbindet. Die neue Regelung ist in beiden Fällen etwas weniger strikt. Doch gilt im Druckwesen nach wie vor, gleichgeordnete Nebensätze mit «und» ohne Komma zu setzen (Ihr Beispiel), Hauptsätze mit «und» dagegen mit Komma. – Das Komma vor «dann» ist zwingend, denn es grenzt die beiden ersten (Neben-)Sätze vom Hauptsatz «dann wirkt das ...» ab.

Frage: Muss man «**Griffformen**» nach der neuen Regelung mit drei «f» schreiben?

Antwort: Ja. Stossen bei Zusammensetzungen drei gleiche Buchstaben zusammen, darf nach der neuen Regelung keiner der Buchstaben entfallen, z. B. «schnellebig» und eben auch *Griffformen*.

Frage: Klein oder gross: «**«Kommst du später?» I/Lautet die richtige Frage?»**?

Antwort: Klein. Nach der direkten Rede fährt man klein weiter. Zudem muss nach dem Schlussanführungszeichen neu ein Komma gesetzt werden (... *später?»*, *lautet...*).

Frage: «die» oder «das»: «**eines der schönsten Geschenke, die/das du mir je gemacht hast?»**?

Antwort: *die*, denn das Relativpronomen bezieht sich auf den Plural «Geschenke»; vgl. dazu auch «Richtiges Deutsch», Pt. 1789.

Frage: Nominativ oder Dativ: «**die Verteilung von Schulmaterial und Lehrmittel(n)»**?

Antwort: Die Präposition «von» verlangt den Dativ; also: von *Lehrmitteln*.

Frage: «**Kandidaten und Kandidatinnen**» oder «**Kandidatinnen und Kandidaten**»?

Antwort: Höflich ist immer noch, die Frauen zuerst zu nennen, also Kandida-

tinnen und Kandidaten, vor allem vonseiten eines Mannes; doch im Zuge der Gleichberechtigung der Geschlechter sind wohl beide Formen möglich.

Frage: Komma oder nicht: «**Er verlässt das Haus nicht(,) ohne zu duschen?»**?

Antwort: Nach der alten Regelung musste vor einem erweiterten Infinitiv, wie z. B. vor «ohne zu duschen», ein Komma gesetzt werden. Nach den neuen Regeln könnte es entfallen. Es soll jedoch gesetzt werden, wenn es dem leichteren Verständnis oder zur Vermeidung von Missverständnissen dient («Er verlässt das Haus nicht, ohne zu duschen / Er verlässt das Haus, nicht ohne zu duschen»).

Frage: Gross oder klein: «**das A/absolute Mehr»**?

Antwort: Klein. Nur bei Eigennamen, wie etwa «Eidgenössische Technische Hochschule», werden alle Teile grossgeschrieben.

Frage: Heisst es «**milleniumfähig**» oder «**millenium fähig**»?

Antwort: Weder noch! Die richtige Form lautet: *millenniumsfähig*.

Adresse des «Briefkastens»:

Dr. Hermann Villiger
Leimackerstrasse 7
3178 Bösinggen